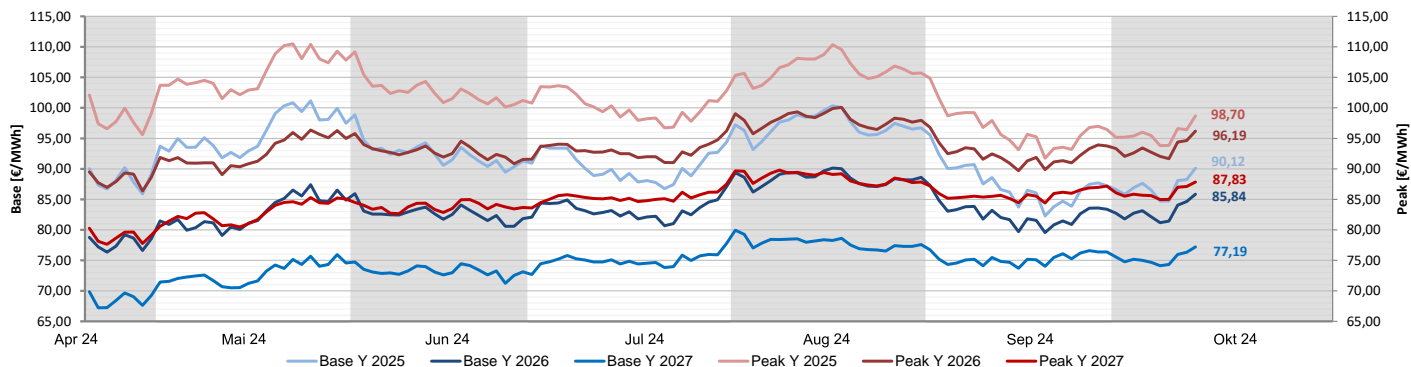


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	14.10.2024	07.10.2024	%		
Base Y 2025	90,12	86,52	+4,16%	101,15	82,28
Peak Y 2025	98,70	95,46	+3,39%	110,50	91,74
Base Y 2026	85,84	82,13	+4,52%	90,13	76,35
Peak Y 2026	96,19	92,71	+3,75%	100,08	86,38
Base Y 2027	77,19	74,68	+3,36%	79,94	67,22
Peak Y 2027	87,83	85,61	+2,59%	89,80	77,63
Base Q1 2025	98,31	94,14	+4,43%	112,63	86,82
Peak Q1 2025	118,48	114,71	+3,29%	132,54	108,38
Base Q2 2025	78,48	75,24	+4,31%	88,62	72,03
Peak Q2 2025	73,70	71,46	+3,13%	88,14	69,21
Base Q3 2025	87,12	84,16	+3,52%	96,20	80,10
Peak Q3 2025	82,58	80,43	+2,67%	98,45	77,00
Base November 2024	90,84	86,56	+4,94%	109,45	84,14
Peak November 2024	114,86	110,92	+3,55%	134,67	108,36
Base Dezember 2024	89,49	85,85	+4,24%	109,70	82,71
Peak Dezember 2024	112,90	109,24	+3,35%	134,87	107,79

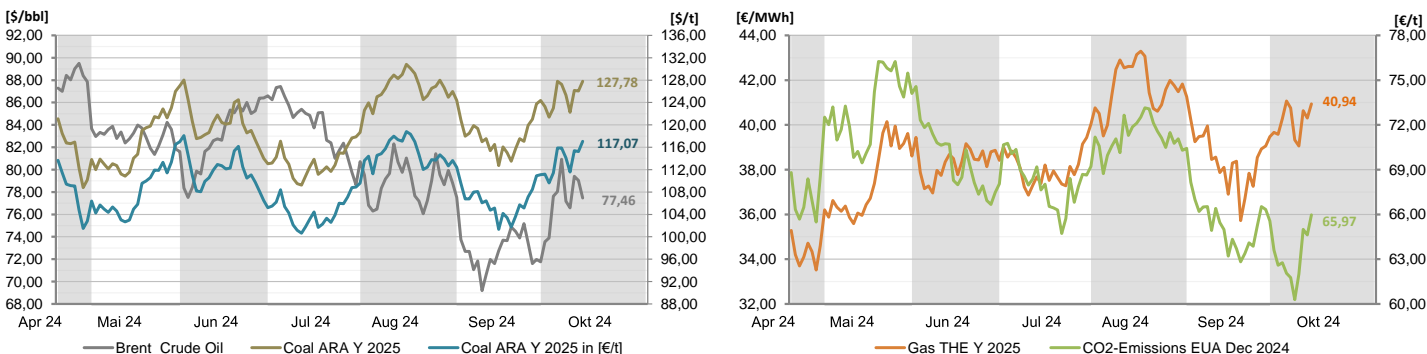
Kommentar - Stromterminmarkt

- Kurzfristig dürfte das Marktgeschehen am Stromterminmarkt weiterhin im Spannungsfeld zwischen den geopolitischen Risiken und der gedämpften Konjunktur- bzw. der nach wie vor guten aktuellen Angebotslage stehen. Im Zentrum der Wahrnehmungen steht dabei der Gasmarkt. Bei einer entsprechenden Eskalation der Lage im Nahen Osten könnten sich empfindliche Angebotsstörungen im LNG-Transport aus der Region entwickeln. Der seit Monatsanfang zu beobachtende Belastungseffekt durch deutlich nachgebende CO2-Preise auf ein 6-Monatstief hat sich durch die kräftige Gegenreaktion in der zweiten Wochenhälfte verabschiedet. Während in der ersten Oktoberwoche die EUAs noch der "Wochenverlierer" waren, waren sie in der letzten Woche der "Gewinner".
- Gestern setzte sich die Aufwärtsbewegung fort. Am Stromterminmarkt wurden die höchsten Niveaus seit Anfang September erreicht. Möglich, dass es sich hierbei um eine Übertreibung gehandelt hat, denn aktuell kommen die Notierungen wieder teils deutlich zurück. Ein Abtauchen an die Tiefs letzter Woche ist aber unwahrscheinlich.
- Insgesamt sind die Schlussfolgerungen unverändert. Da der Fortgang der zuletzt preisbewegenden Themen (Witterung, geopolitische Risiken) über einen längeren Zeitraum hinweg nicht kalkulierbar ist, bleibt der Ausblick vage. Einzig die aktuelle fundamentale Lage liefert keine Argumente für einen kräftigen Anstieg. Witterungstechnisch prognostizierten die Meteorologen bis Ende Oktober eher milde Temperaturen, aber auch weniger Wind. An den sehr warmen Oktober im letzten Jahr werden die Temperaturen aber nicht anknüpfen können.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

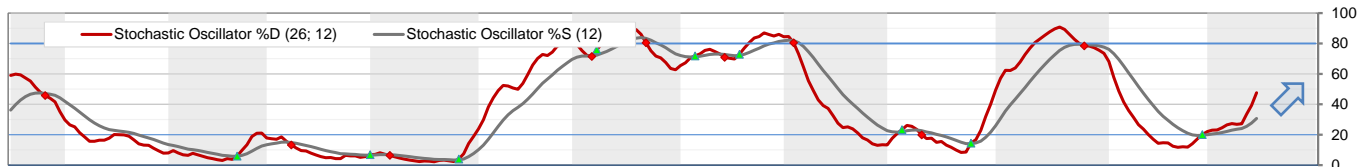
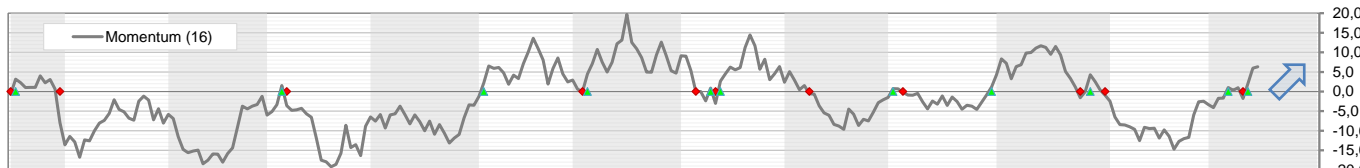
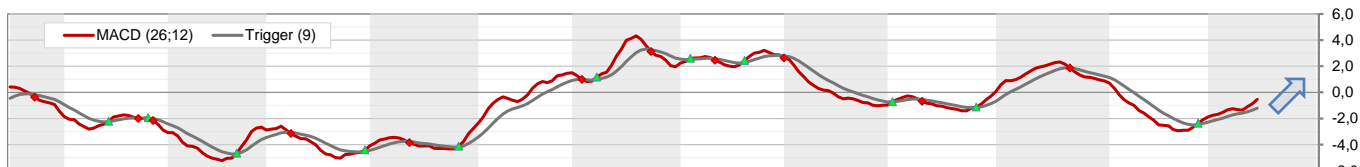
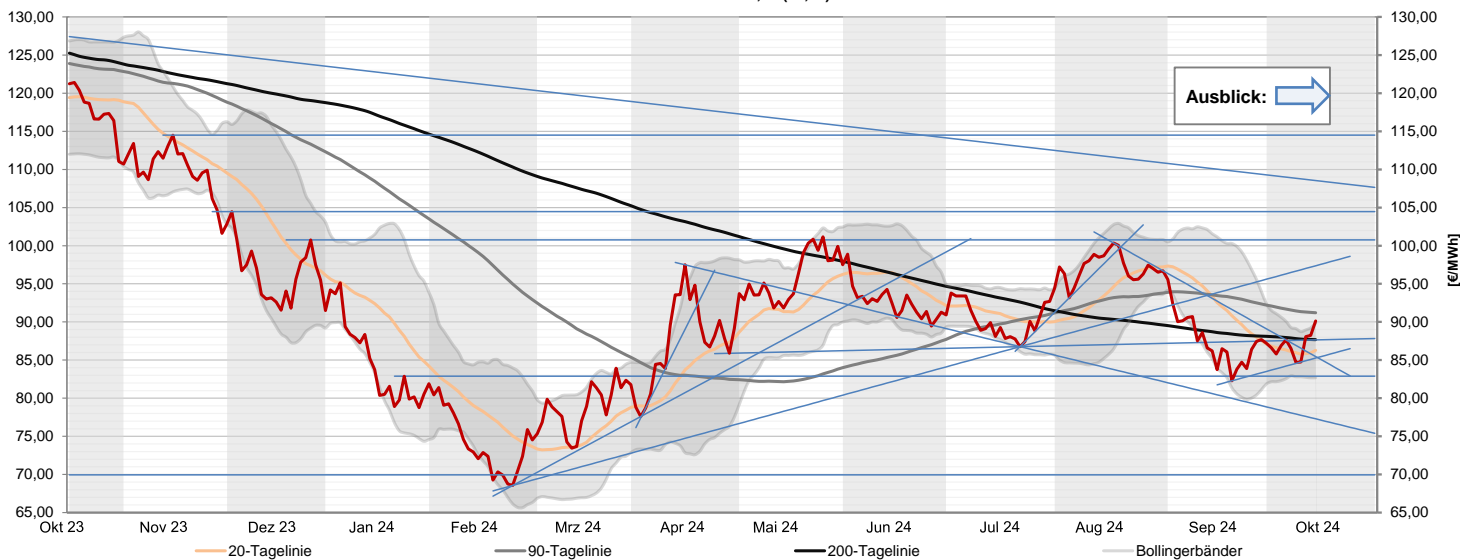
- Auch der Gasmarkt pendelte im Spannungsfeld zwischen geopolitischen Risiken und guter Versorgung hin und her. Nach Rückgängen am Dienstag und Mittwoch dominierte seit der zweiten Wochenhälfte erneut Kaufinteresse. Medienberichten zufolge will sich Israel bei einem zu erwartenden Vergeltungsschlag gegen den Iran auf militärische Ziele, die mit Geheimdienstressourcen und Führungspersonen in Verbindung stehen, konzentrieren. Die Energieinfrastruktur soll ausgespart werden. Dieses Ansinnen dürfte auf Druck der USA zustande gekommen sein. Ob, wann und wie tatsächlich eine Gegenreaktion erfolgt, bleibt abzuwarten. Die größte Sorge besteht darin, dass es bei einer Ausweitung des Konflikts zu einer Blockade der für den Transit wichtigen Straße von Hormus kommen könnte. Experten zufolge werden rund ein Fünftel der weltweiten täglichen Ölproduktion durch diese Wasserstraße transportiert. Auch für die LNG-Lieferungen aus der Region ist sie ein zentrales Nadelöhr, das den Nahen Osten mit wichtigen globalen Märkten verbindet. Nicht zum ersten Mal droht der Iran Öl- und LNG-Lieferungen auf diesem Weg zu unterbrechen. Nicht auszuschließen ist zudem, dass es bei den militärischen Auseinandersetzungen zu einem Produktionsstopp für Erdgas in Israel kommt. Das Land fördert jährlich rund 22 Mrd. m³. Trotz der anhaltend bearishen Ist-Situation ist ein deutlicher Einbruch am Gasmarkt kurzfristig nicht zu erwarten. Neben der Lage im Nahen Osten werden die näher rückende US-Präsidentenwahl, der Temperaturverlauf im begonnenen Winterhalbjahr und die tatsächlichen Auswertungen durch das Ende des Jahres auslaufende Gas-Transit-Abkommens zwischen Russland und der Ukraine das Kursniveau stützen.
- Der Ölmarkt reagierte zeitweise ebenfalls mit einem deutlichen Anstieg auf die Ereignisse im Nahen Osten. Das Wochenhoch im Tageshandel lag im Brent-Frontmonat bei \$ 81,16 nach einem Tagestief in der vorletzten Woche bei \$ 69,91. Befürchtungen machten die Runde, dass Israel bei einer Vergeltungsaktion die iranische Öl-Infrastruktur ins Visier nehmen könnte, was zu einer weiteren Zuspitzung der geopolitischen Lage in der ölreichen Region des Nahen Ostens führen dürfte. Nach einer deutlichen Abwärtskorrektur am Dienstag kam es im Anschluss zu einer Stabilisierung, bevor gestern eine neue Verkaufswelle einsetzte. Unklare chinesische Äußerungen über das geplante Maßnahmenpaket zur Wiederbelebung der angeschlagenen Wirtschaft enttäuschten. Zudem hat die Opec die Prognosen für die weltweite Ölnachfrage in diesem und im nächsten Jahr den dritten Monat in Folge reduziert.
- Wie gewohnt, orientierte sich der Kohlemarkt an den Vorgaben der Gaspreisentwicklung. Am CO2-Markt setzte sich die seit Monatsbeginn zu beobachtende Entkopplung von der hohen Korrelation zum Gasmarkt zunächst fort. Am Montag, Dienstag und Mittwoch traf der Leitkontrakt Dec 24 mit seinen Tagestiefs an der 60-Euro-Marke, ein 6-Monatstief, auf einen soliden Boden. Dies führte im Anschluss zu Gewinnmitnahmen und im weiteren Verlauf zu einer dynamischen Aufwärtsbewegung durch das Eindecken von Short-Positionen. Spekulative Marktteilnehmer hatten ihre Netto-Shortpositionen für CO2-Zertifikate in der vorletzten Woche noch auf das höchste Niveau seit Mitte März ausgebaut. Die Kehrtwende sorgte schließlich für eine kräftige Aufwärtsspirale. Allein von Mittwochmorgen bis Donnerstagnachmittag summierte sich ein Anstieg in der Spitze auf 8,8%.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2025
 Letzter Kurs: 90,12 (+1,87)



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2025

- Im Base 2025 wurde an der EEX seit dem letzten Bericht eine Spanne zwischen einem Tief bei € 83,90 und einem gestrigen Hoch bei € 90,35 durchlaufen. Der gestrige Schlusskurs lag bei € 90,10 (Vorwoche: € 87,66).
- Nach dem kurzfristigen Widerstand in der letzten Woche (heute bei € 85,10), bestätigt ein heutiger Settlementpreis bei € 88,56 oder höher auch den Ausbruch über die 200-Tagelinie (€ 87,68) unter Anwendung der 1%-Regel. Angesichts aktueller Rückgänge scheint dies verhindert werden zu können, zumal der Anstieg über das obere Bollingerband (€ 89,85) eine überkaufte Marktlage signalisierte.
- Setzt sich die Aufwärtsdynamik doch noch fort, ist an der 90-Tagelinie (€ 91,21) und bei € 92,25 mit nächsten Hürden zu rechnen. Das Tageshoch im September (€ 95,15) dürfte außer Reichweite liegen.
- Kehrt Verkaufsinteresse zurück, so ist unter der 200-Tagelinie an der 20-Tagelinie (€ 86,27) und an der kurzfristigen Unterstützung (€ 85,44) mit Haltepunkten zu rechnen. Danach dürfte wie in der letzten Woche die 84-Euromarke ein solides Auffangbecken bilden. Falls nicht, kommen die Tagestiefs im September (€ 82,50 / € 81,66) ins Spiel.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 87,34 - € 87,52 (12:10 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
René Viernekäs	rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amster dam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.